

## ÜBUNG

# THW bekämpft Öl im Ochtumsperrwerk

von ANJA JOHANNSMEYER

### **15 ÖLBEKÄMPFER WAREN DREI TAGE LANG IM EINSATZ. SIE NUTZTEN MODERNSTE TECHNIK.**

**LEMWERDER** Ölunfälle auf dem Wasser sind keine Seltenheit. Um Schlimmeres zu verhüten, verfügt die Ortsgruppe Nordenham des [THW](#) seit zwei Jahren über eine Dekontaminierungsanlage. Sie kann bis zu 160 000 Liter Öl-/Wassergemisch innerhalb einer Stunde entgiften. Bundesweit gibt es nur zwei Anlagen dieser Art – eine in Nordenham (für die Nordseeküste) und eine in Lübeck (Ostsee).

Von Freitag bis Samstag fand unter der Leitung von THW-Gruppenführer [Frank Patzke](#) eine Ölbekämpfungsübung am Ochtumsperrwerk statt. Geübt wurde dabei der Dauerbetrieb der Anlage. „Hier hatten wir die Möglichkeit, einmal die ganze Anlage komplett aufzubauen“, erklärte Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#).

15 Helfer der Fachgruppe Ölschaden A des THW-Ortsgruppenverbandes Nordenham waren im Einsatz, um den simulierten Ölschaden zu beheben. Im Ernstfall hätte der direkt an der Kaimauer des Ochtumhafens platzierte Kran mit Hilfe so genannter Skimmern das Ölwassergemisch abgesaugt und in einen Tank befördert. Mit einer Pumpe wäre das Gemisch in den Separationscontainer (SEPCON) eingefüllt und dort das Öl vom Wasser getrennt worden. Das gereinigte Wasser wird dann ins Hafenbecken geführt, während das Öl nochmals in einen Tank geleitet und abschließend von einem Tankwagen abgeholt werden würde.

„Das Technische Hilfswerk in Nordenham ist im Ernstfall für den Betrieb dieser Entgiftungsstation vorgesehen. Daher ist es wichtig, dass wir in einem realen Schadensfall auf geschultes Personal zurückgreifen können“, meinte [Hans-Dieter Buschan](#) vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz ([NLWKN](#)), unter dessen Regie die dreitägige Übung stattfand.